

Pressemitteilung  
Bielefeld, 14.05.2019

## Schnelle Hilfe mit System

### Mobile Retter in Bielefeld im Einsatz

Heute erfolgte in Bielefeld die Live-Schaltung des Systems Mobile Retter. Die Initiative der Björn Steiger Stiftung hat das Ziel, die Rettungskette entscheidend zu ergänzen: Ehrenamtliche, qualifizierte Retter werden über die Mobile Retter-App alarmiert und können bei einem Notfall in ihrer Nähe schnell Erste Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Das System, das sich bereits in zehn Regionen in Deutschland etabliert hat, wird in Bielefeld von vielen Schultern getragen: Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der beteiligten Hilfsorganisationen und der Ärztekammer Westfalen-Lippe stellten Anja Ritschel, Erste Beigeordnete der Stadt Bielefeld, Hans-Dieter Mühlenweg, Amtsleiter des Feuerwehramtes der Stadt Bielefeld, und Dennis Brüntje, Leiter Operatives Mobile Retter e.V., das Projekt vor und läuteten den Alarmierungsstart ein.

In Bielefeld startet das Projekt mit 220 registrierten und einsatzbereiten Mobilten Rettern. Geht ein Notruf mit der Meldung Herz-Kreislauf-Stillstand oder Bewusstlosigkeit in der Rettungsleitstelle Bielefeld (112) ein, lösen die Disponenten neben dem Alarm für den Rettungsdienst ab sofort auch eine Alarmierung über die Mobile Retter-App aus. Das zugrundeliegende System ortet dann registrierte Ersthelfer im unmittelbaren Umkreis des Einsatzortes und sendet eine Anfrage auf ihr Smartphone. Nimmt der Mobile Retter den Einsatz an, bekommt er Details wie Ort, Wegbeschreibung und Art des Notfalls übermittelt. Der Ersthelfer kann sich auf den Weg zum Patienten machen und mit Erste-Hilfe-Maßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

„Wir freuen uns sehr, das System Mobile Retter in Bielefeld zu integrieren. Die zusätzliche qualifizierte Unterstützung hilft uns, im Notfall noch schneller zu reagieren und Leben zu retten“, betont Anja Ritschel. Künftig arbeiten die Stadt Bielefeld und der Kreis Gütersloh, in dem das System bereits erfolgreich etabliert ist, zusammen. Die beiden Regionen erhöhen damit die Reichweite der App und die Anzahl der alarmierbaren Mobilten Retter. „Die Initiative lebt von den Menschen, die sich dafür engagieren. Nur mit ehrenamtlichen Ersthelfern und ihrem beherzten Engagement ist es möglich, das System erfolgreich und nachhaltig umzusetzen. Daher rufen wir dazu auf, dass sich so viele Helfer wie möglich beteiligen“, erklärt Dennis Brüntje.

Es ist für alle Personen mit folgenden und ähnlichen Qualifikationen möglich, ehrenamtlicher

Mobiler Retter zu werden: Angehörige von Hilfsorganisationen, Ärzte, Rettungsdienstmitarbeiter, Feuerwehrleute, Gesundheits- und Krankenpfleger, DLRG, THW, Sanitätsdienst, Einsatzersthelfer Alpha/Bravo (Sanitätsausbildungsstufen der Bundeswehr). Einfach die Mobile Retter-App herunterladen, registrieren und für ein Training anmelden.

### **Björn Steiger Stiftung**

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung des bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufs 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall, dem Frühgeborenenentransport und der Alarmierung von Ersthelfern per App.

### **Mobile Retter e.V.**

Als Initiative setzt sich der gemeinnützige Mobile Retter e.V. seit Anfang 2014 für die Verbreitung Smartphone-basierter Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern bei lebensbedrohlichen Notfällen ein. So konnten Mobile Retter in den vergangenen Jahren bereits Dutzende Menschenleben retten. Die Vision ist eine bundesweite Abdeckung mit 100.000 Mobilien Rettern, wodurch bis zu 10.000 Menschenleben pro Jahr gerettet werden könnten. Seit Februar sind die Mobilien Retter eine Initiative der Björn Steiger Stiftung.

Weitere Informationen:

Tobias Langenbach  
Björn Steiger Stiftung  
Max-Eyth-Straße 7  
71364 Winnenden  
T +49 7195-30 55-215  
F +49 7195-30 55-912  
E [pressestelle@steiger-stiftung.de](mailto:pressestelle@steiger-stiftung.de)  
H [www.steiger-stiftung.de](http://www.steiger-stiftung.de)

Dokumente und Bilder:

[https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART\\_346](https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART_346)